

# Fakten zum Präventions- Engagement der PKV

# Präventionsleistungen in der PKV – aktive Gesundheitsvorsorge

Obwohl Prävention keine medizinisch notwendige Heilbehandlung im engeren Sinne ist, haben Privatversicherte Anspruch auf viele Vorsorgemaßnahmen: Dazu gehört in der Regel die Kostenübernahme für Impfungen, staatlich eingeführte Früherkennungsprogramme und die Zahnprophylaxe. Darüber hinaus bieten viele Versicherungsunternehmen weitere Präventionsleistungen an, die ihre Kunden bei Vertragsabschluss hinzuwählen können.

---

## **VORSORGE**

FRÜHERKENNUNG UND VORBEUGUNG MINDESTENS IM UMFANG DER GESETZLICHEN VORSORGEPROGRAMME. WEITERE LEISTUNGEN ABHÄNGIG VOM TARIF.

.....

## **IMPFUNGEN**

ENTSPRECHEND DEN EMPFEHLUNGEN DER STÄNDIGEN IMPFKOMMISSION BEIM ROBERT KOCH-INSTITUT.

.....

## **ZAHNPROPHYLAXE**

INDIVIDUELLE ZAHNVORSORGE-UNTERSUCHUNGEN SIND ABGEDECKT, ZAHNREINIGUNGEN WERDEN JE NACH TARIF ÜBERNOMMEN.

.....

## **PRÄVENTIONSPROJEKTE**

FÖRDERUNG VON PRÄVENTIONSMASSNAHMEN IN DEN BEREICHEN ALKOHOL, HIV/AIDS UND ZUR GESUNDERHALTUNG IM ALTER.

---

# Primärprävention - Eine Leistung der Krankenversicherung?

Zentrale Aufgabe der Privaten Krankenversicherung (PKV) ist die Kostenübernahme bei medizinisch notwendiger Heilbehandlung. Die Primärprävention, die vor dem Eintreten einer Krankheit ansetzt, gehört hingegen nicht zum eigentlichen Aufgabenspektrum einer Krankenversicherung. Gleichwohl ist sich die PKV der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Prävention bewusst. Deshalb engagiert sie sich freiwillig in wichtigen Präventionsprojekten.

---

**HERMANN GRÖHE,**  
Bundesgesundheitsminister

*„In Zeiten, in denen wir immer älter werden, wird es zunehmend wichtiger, dafür zu sorgen, dass Menschen möglichst viel für die eigene Gesundheitsförderung tun. Deshalb ist es konsequent, den Fokus verstärkt auf die Prävention zu richten. Dass dies auch die PKV aktiv unterstützt, dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.“*

# 13,5 Millionen Euro für allgemeine Präventionsprojekte – jedes Jahr

Die gesundheitliche Aufklärung der Menschen und die Primärprävention sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben. Daher ist ihre Finanzierung am besten über das allgemeine Steuersystem zu leisten, nicht jedoch auf Kosten nur der Beitragszahler der gesetzlichen Krankenkassen und der Privatversicherten. Aus gesellschaftlicher Verantwortung unterstützt die Private Krankenversicherung dennoch freiwillig mehrere große Aufklärungskampagnen.

## JÄHRLICHE AUSGABEN DER PKV FÜR GESELLSCHAFTLICH RELEVANTE PRÄVENTIONSPROJEKTE



**3.200.000 €**  
HIV/AIDS-  
KAMPAGNE  
"MACH'S MIT"



**8.000.000 €**  
ALKOHOL:  
"KENN DEIN  
LIMIT."



**2.000.000 €**  
"ÄLTER WERDEN IN BALANCE":  
GESUNDERHALTUNG IM ALTER



**300.000 €**  
DEUTSCHE  
AIDS-STIFTUNG



# Wichtige Präventionskampagnen wären ohne PKV nicht möglich

Der Verband der Privaten Krankenversicherung engagiert sich seit vielen Jahren freiwillig in der Primärprävention. Er finanziert wichtige Kampagnen zum Kampf gegen HIV und AIDS, gegen den Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen sowie für die Gesundheitsförderung älterer Menschen. Der PKV-Verband arbeitet dabei mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Deutschen AIDS-Stiftung zusammen. Viele Präventionsprojekte wären ohne die PKV nicht möglich.

---

**PROF. DR. ELISABETH POTT,**

Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche  
Aufklärung (BZgA)

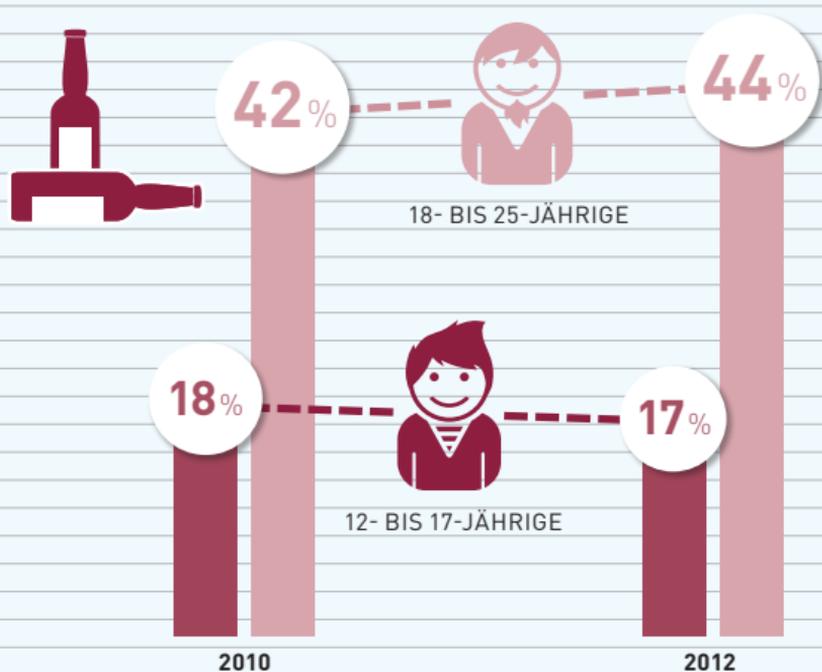
*„Das Engagement der PKV ist  
außergewöhnlich. Mit den Mitteln  
kann die BZgA Projekte von großer  
gesundheitlicher und gesellschaftlicher  
Bedeutung verwirklichen.“*

# Alkoholprävention bei Jugendlichen: „Kenn Dein Limit.“

Alkoholmissbrauch führt zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden. Um das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen hierfür zu stärken, finanziert die PKV seit 2009 die Kampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ Sie wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) umgesetzt und ist die größte deutsche Kampagne zur Alkoholprävention. Sie setzt auf einen Mix aus klassischer Information und persönlicher Ansprache der Jugendlichen.

## ALKOHOL-AUFKLÄRUNG IST WICHTIG:

ANZAHL DER JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN, DIE SICH  
MINDESTENS EINMAL IM MONAT IN EINEN RAUSCH TRINKEN



# „Mach's mit“: Die PKV ermöglicht die bekannteste AIDS-Kampagne

Das Logo „Gib AIDS keine Chance“ gehört zu den bekanntesten Markenzeichen in Deutschland. Die Kampagne wurde international mehrfach ausgezeichnet. Der PKV-Verband unterstützt sie als Partner der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung seit 2005. Durch die Förderung ermöglicht die Private Krankenversicherung die langfristige wie massenwirksame Ansprache der Öffentlichkeit über eine privat-öffentliche Partnerschaft.

**AUFKLÄRUNG BLEIBT WICHTIG:**  
ZAHL DER HIV-INFIZIERTEN IST IN  
DEUTSCHLAND IM EUROPÄISCHEN  
VERGLEICH GERING,  
NIMMT ABER WEITER ZU.



ANZAHL DER  
HIV-POSITIVEN...

... IN DEUTSCHLAND

9,5  
PRO 10.000

... IN EUROPA

JEDES JAHR  
RUND

3.000  
NEUDIAGNOSEN



47  
PRO 10.000

# Deutsche AIDS-Stiftung: PKV ist von Anfang an dabei

Die Private Krankenversicherung ist Gründungsmitglied und bis heute Großförderer der Deutschen AIDS-Stiftung. Seit 1987 hilft sie HIV-positiven und an AIDS erkrankten Menschen in materiellen Notlagen. Durch die Finanzierung der PKV kann die Stiftung viele Hilfsprojekte vor Ort realisieren. Seit dem Jahr 2000 unterstützt die Deutsche AIDS-Stiftung neben ihrem Engagement in Deutschland auch beispielhafte internationale Hilfsprojekte.

---

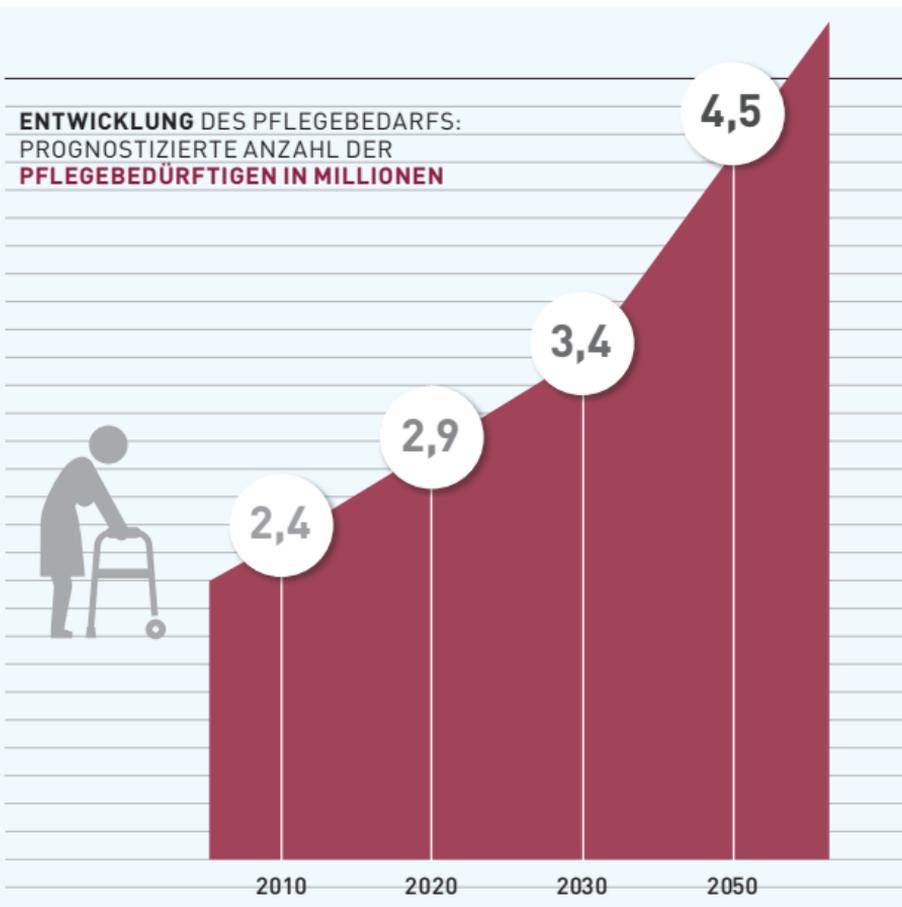
**RITA SÜSSMUTH,**

Ehrevorsitzende der Deutschen AIDS-Stiftung und  
Bundestagspräsidentin a.D.

*„Ohne die Private Krankenversicherung  
hätten wir die Deutsche AIDS-Stiftung  
nicht aufbauen können.“*

# „Älter werden in Balance“: Gesunderhaltung im Alter

Durch die Alterung der Gesellschaft wird der Pflegebedarf steigen. Um diese Entwicklung abzumildern, finanziert die PKV die Initiative „Älter werden in Balance“, das neue Präventionsprojekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Damit wollen wir die körperliche Bewegung, geistige Aktivität und soziale Teilhabe älterer Menschen fördern. Denn wer bis ins Alter fit bleibt, hat alle Chancen, Pflegebedürftigkeit aufzuschieben oder ganz zu vermeiden.



---

# Aus Verantwortung für alle – Die Präventionsarbeit der PKV

Den 42 Mitgliedsunternehmen der Privaten Krankenversicherung vertrauen rund **32,5 Millionen** Menschen in der Voll- und Zusatzversicherung.

Vom freiwilligen Präventionsengagement der Branche profitiert die **gesamte Gesellschaft**.

Weitere **Informationen** finden Sie auf der Internetseite des PKV-Verbandes:  
**[www.pkv.de/verband/engagement](http://www.pkv.de/verband/engagement)**

Verband der Privaten  
Krankenversicherung e.V.  
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c  
50968 Köln  
Telefon (0221) 99 87-0  
Telefax (0221) 99 87-39 50

Friedrichstraße 191  
10117 Berlin  
Telefon (030) 20 45 89-0  
Telefax (030) 20 45 89-31  
[www.pkv.de](http://www.pkv.de) · [info@pkv.de](mailto:info@pkv.de)



Verband der Privaten  
Krankenversicherung